

Fach:	Deutsch	Klasse:	7a	Lehrer/in:	Michels
Bei Fragen folgenden Kontaktweg wählen:			michels-schule-notfallplan@web.de		

Liebe 7a,
aufgrund der derzeitigen Ausnahmesituation werdet ihr über diesen Weg immer wieder Aufgaben zur Stellungnahme erhalten.
Da die Stellungnahmen gemäß unseres Themengebietes „einen argumentativen Brief schreiben“ geschrieben werden, müsst ihr die Regeln für Briefe beachten.
Erledigt die Arbeitsaufträge bitte in eurem Deutschheft.

Bei Fragen dürft ihr euch gerne über die oben angegeben E-Mail-Adresse an mich wenden.

Arbeitsauftrag	Erledigt	Datum	Unterschrift: Erziehungsberechtigte(r)
1 Bearbeite die Arbeitsaufträge 1 bis 5 auf dem Aufgabenblatt Du hast dafür bis einschließlich Dienstag, 24.03.20 Zeit.	☐		

Liebe Schülerinnen und Schüler,

nutzt das Lernangebot. In den letzten drei Spalten (Grün) macht ihr eine Selbstkontrolle. Nach den Ferien zeigt ihr dieses Blatt mit den erledigten Aufgaben den Lehrerinnen und Lehrern.

Ihr schafft das! Bei Fragen oder Problemen könnt ihr Euch an die entsprechende Lehrkraft wenden – wir helfen. Vernetzt Euch untereinander und beachtet die Maßnahmen zur Eindämmung der Viruserkrankung.

Eure Schule

Arbeitsblatt

„Corona - es ist doch nicht schlimmer als eine Grippe!“

- "Es ist doch nur die Grippe." Ohne Zweifel haben wir alle diesen Satz in den letzten Wochen zigfach gehört. Wie sich jetzt auch in Italien mit hunderten Toten feststellen lässt, ist das Coronavirus viel mehr als das.
- Zuversicht in Zeiten einer Pandemie ist gut. Sie hilft uns, nicht die Hoffnung zu verlieren und den Teufel gleich an die Wand zu malen. Doch falsche Zuversicht oder gar Ignoranz kann in Anbetracht der Ausbreitung des Coronavirus für viele Menschen gefährlich sein, besonders für kranke und alte.
- Die einen horten Desinfektionsmittel, die anderen sind von der "Panikmache" genervt. Auf Facebook, Twitter und anderen „social-media“ mehren sich Gerüchte und Verschwörungstheorien zum Coronavirus.
- Nicht der Erkrankte selbst ist immer das Problem, sondern die Ansteckungsgefahr.
- "Ohne das ganze mediale¹ Tamtam würde viel weniger Schaden entstehen."
Diese Behauptung bringt uns gleich auf den Kern der medialen Berichterstattung über Krisensituationen. Berichtet man flächendeckend über eine Krise oder Pandemie, heißt es oft, das sei "Panikmache". Tut man es nicht ausgiebig, heißt es: „Die verheimlichen doch etwas.“
- Die Medien müssen einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Bewusstseinsbildung und dem Schutz der Gesundheit leisten, etwa durch Aufklärung darüber, wie man sich im Alltag verhalten soll, um das Risiko einer Ansteckung zu verringern. Die Berichterstattung muss aber faktenbezogen und sachlich sein. Risiken und Gefahren müssen geschildert werden, doch dies muss besonders gewissenhaft recherchiert und durch die Meinung von Experten untermauert werden.
- Christian Drosten, Leiter der Virologie an der Berliner Charité, bezifferte am Montag, 2. März, die Covid-19-Sterberate nach den derzeitigen Daten auf 0,3 bis 0,7 Prozent. Von 1.000 Infizierten würden demnach drei bis sieben Personen sterben, so Drosten. Wahrscheinlich liege die tatsächliche Rate aber sogar noch darunter.
- "25.000 sind an Grippe gestorben. Da kräht kein Hahn danach!"
- "Das betrifft mich nicht. Ich bin Mitte 30 und kerngesund."
80 Prozent der Infektionen verlaufen harmlos, betonen Wissenschaftler immer wieder. Für die restlichen 20 Prozent könnte die Lungenerkrankung Covid-19, die durch das Coronavirus ausgelöst wird, schwerer, für einige sogar tödlich verlaufen.
Selbst wenn man nicht zu den Risikogruppen gehört, ist es angesichts der schwerwiegenden Symptome für ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankung völlig unverantwortlich, keine Schutzmaßnahmen zu treffen. Die Maßnahmen, die junge, gesunde Menschen treffen, einschließlich der Meldung von Symptomen und der Befolgung von Quarantäneanweisungen, werden eine wichtige Rolle beim Schutz der am stärksten gefährdeten Personen in der Gesellschaft spielen.

Quelle:

<https://www.rbb24.de/panorama/thema/2020/coronavirus/beitraege/behauptungen-geruechte-fragen-argumente.html>

¹ Berichte in der Zeitung, Nachrichten (Fernsehen und Radio)

Arbeitsaufträge

Das Corona-Virus hat die Weltbevölkerung fest im Griff. Deshalb müsst ihr zurzeit auch nicht die Schule besuchen.

1. Sicher hast du viel über den Corona-Virus gehört. Schreibe alle Aussagen (positiv und negativ zusammen), die du aus deinem direkten Umfeld gehört hast auf.
2. Was denkst du über über den derzeitigen Ausnahmezustand? Schreibe deine eigene Meinung dazu auf.
3. Im obigen **Arbeitsblatt** sind einige Aussagen und Meinungen zusammengetragen. Bilde mit Hilfe der **sachlichen Aussagen** Argumente. Sortiere von schwach nach stark!
4. Du möchtest dich über den Chat dazu äußern. Schreibe hierzu drei Argumente die deine Meinung erklären.
5. Schreibe an den TV-Sender RBB24 **einen Brief**, in dem du zu den oben angegebenen Aussagen (**Arbeitsblatt**) Stellung nimmst.
 - ➔ Vollständige Stellungnahme
 - ➔ Beachte die Kriterien für den Brief

Kleingedrucktes:

Schlage unbekannte Wörter im Wörterbuch oder im Internet nach